

Erläuterungen zur Bilanz

36 Barreserve

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Kassenbestand	176	134	31,3
Guthaben bei Zentralnotenbanken	527.673	184.833	185,5
Gesamt	527.849	184.967	185,4

Das Mindestreserve-Soll Ende Dezember 2011 betrug 197.186 Tsd. Euro (31.12.2010: 190.288 Tsd. Euro).

37 Forderungen an Kreditinstitute

Tsd. €	Gesamt			Täglich fällig		Andere Forderungen	
	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Inländische Kreditinstitute	6.711.938	5.873.248	14,3	353.579	1.067.915	6.358.359	4.805.333
Ausländische Kreditinstitute	0	21.000	-100,0	0	0	0	21.000
Gesamt	6.711.938	5.894.248	13,9	353.579	1.067.915	6.358.359	4.826.333

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Beträge in Fremdwährung in Höhe von 94.998 Tsd. Euro (2010: 78.111 Tsd. Euro) enthalten.

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich im Wesentlichen um Schuldscheindarlehen in Höhe von 5.575.261 Tsd. Euro (2010: 3.064.151 Tsd. Euro) sowie um Tages- und Termingelder in Höhe von 990.979 Tsd. Euro (2010: 2.732.282 Tsd. Euro).

38 Forderungen an Kunden

Tsd. €	Gesamt			Täglich fällig		Andere Forderungen	
	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen an inländische Kunden	217.323	229.197	-5,2	217.323	229.197	0	0
- Unternehmen und Finanzinstitute	16.189	35.325	-54,2	16.189	35.325	0	0
- Privatkunden	201.134	193.872	3,7	201.134	193.872	0	0
Forderungen an ausländische Kunden	7.368	6.688	10,2	7.368	6.688	0	0
- Privatkunden	7.368	6.688	10,2	7.368	6.688	0	0
Gesamt	224.691	235.885	-4,7	224.691	235.885	0	0

Von den Forderungen an Kunden entfallen 149.959 Tsd. Euro (2010: 164.211 Tsd. Euro) auf das Wertpapierkreditgeschäft. Bei diesen Forderungen handelt es sich um durch Wertpapiere besicherte Kredite. In den Forderungen an Kunden sind Beträge in Fremdwährung in Höhe von 0,7 Tsd. Euro (2010: 2,1 Tsd. Euro) enthalten.

39 Risikovorsorge

Risikovorsorge nach Bilanzposten

Tsd. €	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	1.1.2011				31.12.2011
Risikovorsorge für bilanzwirksames Kreditgeschäft	1.680	208	1.012	1.423	1.883
Forderungen an Kunden	1.653	208	994	1.423	1.874
– Signifikantes Kreditgeschäft	4	0	4	0	0
– Nicht signifikantes Kreditgeschäft	1.649	208	990	1.423	1.874
Forderungen an Kreditinstitute	27	0	18	0	9
Rückstellungen für Kreditrisiken	1.194	8	627	799	1.358
Gesamt	2.874	216	1.639	2.222	3.241

Risikovorsorge nach Bilanzposten

Tsd. €	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	1.1.2010				31.12.2010
Risikovorsorge für bilanzwirksames Kreditgeschäft	2.160	165	1.768	1.453	1.680
Forderungen an Kunden	2.160	165	1.768	1.426	1.653
– Signifikantes Kreditgeschäft	0	0	0	4	4
– Nicht signifikantes Kreditgeschäft	2.160	165	1.768	1.422	1.649
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	27	27
Rückstellungen für Kreditrisiken	1.405	4	1.012	805	1.194
Gesamt	3.565	169	2.780	2.258	2.874

Risikovorsorge nach Einzel- und Portfoliorisiken

Tsd. €	Gesamt			Wertberichtigungen für Einzelrisiken		Wertberichtigungen für Portfoliorisiken	
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	2011	2010
Stand 1. Januar	1.680	2.160	-22,2	0	0	1.680	2.160
Zuführungen	1.423	1.453	-2,1	0	0	1.423	1.453
Abgänge	1.220	1.933	-36,9	0	0	1.220	1.933
– davon Inanspruchnahmen	208	165	26,1	0	0	208	165
– davon Auflösungen	1.012	1.768	-42,8	0	0	1.012	1.768
Risikovorsorge im Kreditgeschäft zum 31. Dezember	1.883	1.680	12,1	0	0	1.883	1.680

Der absolut überwiegende Teil der Risikovorsorge entfällt auf Banking-Produkte. Bei signifikanten Engagements waren keine Ausfälle zu verzeichnen.

40 Finanzanlagen

Der Posten „Finanzanlagen“ umfasst die nicht zu Handelszwecken dienenden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Die im Finanzanlagebestand ausgewiesenen Finanzinstrumente sind der Kategorie „Available for Sale“ zugeordnet und, mit Ausnahme der nicht konsolidierten Anteile an Tochterunternehmen, zum Fair Value bewertet worden.

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Bestands „Available for Sale“	3.829.733	4.637.045	- 17,4
- Geldmarktpapiere	0	124.574	- 100,0
von öffentlichen Emittenten	0	94.326	- 100,0
von anderen Emittenten	0	30.248	- 100,0
- Anleihen und Schuldverschreibungen	3.829.733	4.512.471	- 15,1
von öffentlichen Emittenten	125.265	126.703	- 1,1
von anderen Emittenten	3.704.468	4.385.768	- 15,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Bestands „Available for Sale“	31.827	33.923	- 6,2
Anteile an Tochterunternehmen	27	27	0,0
Gesamt	3.861.587	4.670.995	- 17,3

In den Finanzanlagen sind Beträge in Fremdwährung in Höhe von 26.483 Tsd. Euro (2010: 20.160 Tsd. Euro) enthalten.

Die comdirect bank AG hat im Rahmen von Wertpapierleihgeschäften Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von 2.236.700 Tsd. Euro übertragen. Die Buchwerte der übertragenen Schuldverschreibungen betragen zum Bilanzstichtag 2.311.080 Tsd. Euro (2010: 1.872.498 Tsd. Euro).

Bei Wertpapierleihgeschäften bleiben die Risiken und Chancen der verliehenen Wertpapiere bei dem Verleiher. Der Verleiher trägt das Kredit- und Marktpreisrisiko, ferner stehen ihm die laufenden Erträge und sonstigen Rechte aus diesen Papieren zu.

41 Immaterielle Anlagewerte

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Selbst erstellte Software	17.975	19.689	-8,7
Erworbene Software	8.764	4.277	104,9
Erworbene Kundenbeziehungen	3.840	5.868	-34,6
Gesamt	30.579	29.834	2,5

Eine Darstellung der Entwicklung der immateriellen Anlagewerte ist im Anlagespiegel (Note (43)) abgebildet.

In 2011 gab es Anhaltspunkte für eine Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten. Bei den erworbenen Kundenbeziehungen wurden von der ursprünglichen Planung abweichende Kundenmigrationen in com-direct Produkte beobachtet. Bei einer für die Portfoliooptimierung eingesetzten selbst erstellten Software wird sich der zukünftige Nutzungsumfang voraussichtlich unterhalb der ursprünglichen Planung bewegen.

Die Möglichkeiten einer verlässlichen Schätzung des Nettoveräußerungswertes waren nicht gegeben. Aus diesem Grund wurde bei der Ermittlung des Wertminderungsbedarfs auf den Nutzungswert als erzielbarer Betrag abgestellt. Dieser wird mit Hilfe eines kapitalwertorientierten Verfahrens ermittelt.

Bei der Nutzungswertberechnung wurden durchschnittliche risikoadäquate Zinssätze zwischen 12,00 % und 16,65 % verwendet. Der den erzielbaren Betrag übersteigende Buchwert führte zu jeweils einer erfolgswirksamen Wertminderung. Der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden wird dementsprechend angepasst.

42 Sachanlagen

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.790	12.880	-8,5
Gesamt	11.790	12.880	-8,5

Eine Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen ist im Anlagespiegel (Note (43)) abgebildet.

43 Anlagespiegel

Tsd. €	Immaterielle Anlagewerte					
	Selbst erstellte Software		Erworbene Software		Erworbene Kundenbeziehungen	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Buchwert zum 1. Januar	19.689	20.071	4.277	3.128	5.868	7.042
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 1. Januar	76.925	70.846	37.717	34.815	11.592	11.592
- Zugänge	6.224	6.083	7.211	2.918	0	0
- Abgänge	0	4	5.118	16	0	0
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 31. Dezember	83.149	76.925	39.810	37.717	11.592	11.592
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	57.236	50.775	33.440	31.687	5.724	4.550
- Zugänge	6.715	6.465	2.717	1.754	1.174	1.174
- Wertminderungen	1.223	0	0	0	854	0
- Abgänge	0	4	5.110	1	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember	65.174	57.236	31.047	33.440	7.752	5.724
Buchwert zum 31. Dezember	17.975	19.689	8.763	4.277	3.840	5.868

Tsd. €	Sachanlagen			
	Grundstücke		Betriebs- und Geschäftsausstattung	
	2011	2010	2011	2010
Buchwert zum 1. Januar	0	3.309	12.880	14.244
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 1. Januar	0	3.309	62.419	59.181
- Zugänge	0	0	3.034	3.448
- Abgänge	0	3.309	4.943	210
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 31. Dezember	0	0	60.510	62.419
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	0	0	49.539	44.937
- Zugänge	0	0	4.050	4.669
- Wertminderungen	0	0	0	0
- Abgänge	0	0	4.869	67
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember	0	0	48.720	49.539
Buchwert zum 31. Dezember	0	0	11.790	12.880

Tsd. €	Beteiligungen		Anteile an Tochterunternehmen	
	2011	2010	2011	2010
Buchwert zum 1. Januar	0	0	27	27
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 1. Januar	10.500	10.500	27	27
- Zugänge	0	0	0	0
- Abgänge	0	0	0	0
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 31. Dezember	10.500	10.500	27	27
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	10.500	10.500	0	0
- Zugänge	0	0	0	0
- Abgänge	0	0	0	0
- Wertminderungen	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember	10.500	10.500	0	0
Buchwert zum 31. Dezember	0	0	27	27

44 Ertragsteueransprüche

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	4.091	4.103	-0,3
Gesamt	4.091	4.103	-0,3

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich aus der Saldierung der latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen eine Ertragsteuerverpflichtung. Diese ist in Note (50) aufgeführt.

Von den tatsächlichen Ertragsteueransprüchen in Höhe von 4.091 Tsd. Euro (2010: 4.103 Tsd. Euro) werden voraussichtlich 1.086 Tsd. Euro nach Ablauf des Jahres 2012 (2010: 3.635 Tsd. Euro nach Ablauf des Jahres 2011) realisiert.

45 Sonstige Aktiva

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Rechnungsabgrenzungsposten	275	330	-16,7
Forderungen aus der Vor-Ort-Beratung	0	1.122	-100,0
Forderungen an Produktgeber	2.120	1.963	8,0
Forderungen an Konzerngesellschaften	310	162	91,4
Forderungen aus dem Wertpapiergeschäft	116	1.010	-88,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209	117	78,6
Gehaltsvorschüsse	784	900	-12,9
Andere	2.082	1.644	26,6
Gesamt	5.896	7.248	-18,7

Wir gehen im Durchschnitt von einer Restlaufzeit der „Sonstigen Aktiva“ von weniger als einem Jahr aus. Dies gilt mit der Ausnahme der Forderungen aus der Vor-Ort-Beratung auch im Vorjahr.

Die auf Forderungen aus der Vor-Ort-Beratung vorgenommenen Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

Tsd. €	2011	2010	Veränderung in %
Stand 1. Januar	4.811	6.160	-21,9
Zuführungen	721	159	353,5
Auflösungen	2.206	1.508	46,3
Wertberichtigungen am 31. Dezember	3.326	4.811	-30,9

46 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Inländische Kreditinstitute	3.244	40.779	-92,0
Gesamt	3.244	40.779	-92,0

Mit 2.709 Tsd. Euro (2010: 38.726 Tsd. Euro) entfällt der überwiegende Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf bankgeschäftliche Verrechnungskonten mit der Commerzbank AG.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich täglich fällige Verbindlichkeiten enthalten (siehe Note (54) Restlaufzeitengliederung).

47 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Tsd. €	Gesamt			Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	
	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegen- über inländischen Kunden	10.471.279	10.144.202	3,2	9.472.492	9.224.520	998.787	919.682
- Privatkunden	10.422.233	10.104.477	3,1	9.426.223	9.188.232	996.010	916.245
- Unternehmen und wirt- schaftlich selbstständige Privatpersonen	49.046	39.725	23,5	46.269	36.288	2.777	3.437
Verbindlichkeiten gegen- über ausländischen Kunden	251.736	223.866	12,4	221.299	198.663	30.437	25.203
- Privatkunden	251.736	223.866	12,4	221.299	198.663	30.437	25.203
- Unternehmen und wirt- schaftlich selbstständige Privatpersonen	0	0	-	0	0	0	0
Gesamt	10.723.015	10.368.068	3,4	9.693.791	9.423.183	1.029.224	944.885

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Beträge in Fremdwährung in Höhe von 121.880 Tsd. Euro (2010: 98.265 Tsd. Euro) enthalten.

Über den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V. ist jeder Kunde bis zu einer Einlagenhöhe von jeweils 107,1 Mio. Euro (Kunden der comdirect bank AG) beziehungsweise 5,2 Mio. Euro (Kunden der ebase GmbH) abgesichert. Daneben besteht eine Mitgliedschaft bei der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH.

48 Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

In dieser Position werden derivative Finanzinstrumente ausgewiesen, die der Absicherung dienen und für das Hedge Accounting eingesetzt werden sowie einen negativen Marktwert aufweisen:

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Negative Marktwerte aus zugeordneten effektiven Fair Value Hedges	4.496	38	11.731,6

Als Sicherungsinstrumente werden ausschließlich Zinsswaps eingesetzt. Der Ansatz erfolgt zum Fair Value. Das Nominalvolumen der Finanzinstrumente beträgt 123 Mio. Euro (2010: 20 Mio. Euro).

49 Rückstellungen

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.823	14.377	10,1
Sonstige Rückstellungen	25.334	29.588	-14,4
Gesamt	41.157	43.965	-6,4

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Verpflichtungen aus Pensionen, Deferred Compensation, Altersteilzeitvereinbarungen und Vorruhestandsregelungen (zu den Inhalten vgl. Note (19)). Auf Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen entfallen 534 Tsd. Euro (2010: 371 Tsd. Euro), Verpflichtungen aus Pensionen und Deferred Compensation werden nachfolgend erläutert.

Zusammensetzung der bilanziell abgebildeten Rückstellungen für Pensionen und Deferred Compensation:

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Barwert der Pensionsverpflichtungen	20.300	19.151	6,0
Marktwert des Planvermögens	-3.786	-3.763	0,6
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-1.226	-1.382	-11,3
Gesamt	15.288	14.006	9,2

Zusammensetzung der erfolgswirksamen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen:

Tsd. €	2011	2010	Veränderung in %
Laufender Dienstzeitaufwand	544	567	-4,1
Zinsaufwand	926	909	1,9
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-205	-213	-3,8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	107	101	5,9
Summe Zuführungen	1.372	1.364	0,6

Alle genannten Aufwandsarten werden unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung (1.676 Tsd. Euro, vgl. Note (33), 2010: 1.481 Tsd. Euro) enthalten zusätzlich Aufwendungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Vorruhestandsregelungen in Höhe von 247 Tsd. Euro (2010: 90 Tsd. Euro), für Pensions-Insolvenz-Versicherungen in Höhe von 7 Tsd. Euro (2010: 7 Tsd. Euro) sowie für Aufwendungen für den Versicherungsverein des Bankengewerbes a.G. (BVV) in Höhe von 22 Tsd. Euro (2010: 20 Tsd. Euro). Die tatsächlichen Gewinne aus Planvermögen betragen 268 Tsd. Euro (2010: 335 Tsd. Euro). Für die Berechnung der erwarteten Erträge wurde eine Verzinsung des Planvermögens von 5,45 % (2010: 5,7 %) p. a. zugrunde gelegt.

Entwicklung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen und des Marktwerts des Planvermögens im Geschäftsjahr:

Tsd. €	2011	2010	Veränderung in %
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 1. Januar	19.151	17.384	10,2
Zuführungen			
Laufender Dienstzeitaufwand	544	567	-4,1
Beiträge von Mitarbeitern aus Gehaltsumwandlung	97	0	-
Zinsaufwand	926	909	1,9
Wanderungen	86	0	-
Verbrauch			
Gezahlte Pensionsleistungen	-511	-490	4,3
Wanderungen	0	-139	-100,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	7	920	-99,2
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember	20.300	19.151	6,0

Tsd. €	2011	2010	Veränderung in %
Marktwert des Planvermögens zum 1. Januar	3.763	3.739	0,6
Dotierung des Planvermögens	97	0	-
Erstattungen für Pensionsleistungen	-336	-312	7,7
Erwartete Erträge aus Planvermögen	205	213	-3,8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	57	123	-53,7
Marktwert des Planvermögens zum 31. Dezember	3.786	3.763	0,6

Das Planvermögen ist nahezu vollständig in Investmentanteilen angelegt.

Übersicht von Pensionverpflichtungen und Planvermögen:

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Barwert der Pensionsverpflichtungen	20.300	19.151	17.384	13.890	15.043
Planvermögen	3.786	3.763	3.739	3.851	5.261
Fehlbetrag	16.514	15.388	13.645	10.039	9.782
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Pensionsverpflichtungen	-334	-340	2.304	-1.233	-2.997
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Zeitwerts des Planvermögens	57	123	-34	-386	-172

Den Ermittlungen liegen die Richttafeln Heubeck RT2005G (modifiziert) zugrunde. Weiterhin sind die nachfolgenden Parameter in die versicherungsmathematischen Berechnungen eingeflossen:

in %	31.12.2011	31.12.2010
Rechnungszins	4,80	4,90
Gehaltsdynamik	2,50	2,50
Rentendynamik	1,80	1,80
Erwarteter Ertragszins Planvermögen	5,45	5,70

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:

Tsd. €	Stand 1.1.2011	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Um- buchung	Stand 31.12.2011
Rückstellungen für ertragsunabhängige Steuern	9.741	4.120	65	276	0	5.832
Rückstellungen für Personal	9.007	7.533	521	9.131	0	10.084
Rückstellungen für Zinsen aus Steuernachforderungen	3.723	435	0	160	0	3.448
Restrukturierungsrückstellungen	2.954	1.409	390	0	0	1.155
Übrige Rückstellungen	4.163	2.868	956	4.476	0	4.815
Gesamt	29.588	16.365	1.932	14.043	0	25.334

Bei den Rückstellungen für Personal handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für variable Vergütungsbestandteile, die voraussichtlich überwiegend im Geschäftsjahr 2012 in Anspruch genommen werden. Zudem sind Rückstellungen für Jubiläumsgewährungen in Höhe von 645 Tsd. Euro (2010: 645 Tsd. Euro) sowie für Performance Shares in Höhe von 1.292 Tsd. Euro (2010: 1.686 Tsd. Euro) enthalten.

Die übrigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Kreditrisiken in Höhe von 1.358 Tsd. Euro (2010: 1.195 Tsd. Euro).

Innerhalb der sonstigen Rückstellungen erwarten wir eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr insbesondere bei Rückstellungen für ertragsunabhängige Steuern, Rückstellungen für Zinsen aus Steuernachforderungen sowie für Rückstellungen für Performance Shares. Dies galt auch im Vorjahr.

Die Restrukturierungsrückstellungen entfallen auf folgende Maßnahmen:

Tsd. €	Stand 1.1.2011	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Um- buchung	Stand 31.12.2011
Maßnahmen für den Rückzug aus der Vor-Ort-Beratung	1.254	566	0	0	0	688
Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und vertrieblichen Neuaufstellung der ebase GmbH	1.700	843	390	0	0	467
Restrukturierungsrückstellungen	2.954	1.409	390	0	0	1.155

Wie im Geschäftsbericht für das Vorjahr angenommen wurden im Berichtszeitraum die Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen nicht vollständig verbraucht. Für den überwiegenden Teil der Restrukturierungsrückstellungen erwarten wir nunmehr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

50 Ertragsteuerverpflichtungen

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	14.527	4.521	221,3
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	2.996	14.798	-79,8
Gesamt	17.523	19.319	-9,3

Die tatsächlichen Ertragsteuerverpflichtungen beinhalten Verpflichtungen des laufenden sowie des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich aus der Saldierung der latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen eine Ertragsteuerverpflichtung.

Die latenten Ertragsteuerverpflichtungen gliedern sich wie folgt:

Tsd. €	Ertrag- steuer- anspruch	Ertrag- steuer- ver- pflichtung	31.12.2011 Saldo	Ertrag- steuer- anspruch	Ertrag- steuer- ver- pflichtung	31.12.2010 Saldo
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-1.168	0	-1.168	-10	0	-10
Risikovorsorge	-302	0	-302	-201	0	-201
Finanzanlagen						
- Erfolgswirksam	-7.616	386	-7.230	-6.003	0	-6.003
- Erfolgsneutral	-17	8.638	8.621	-29	17.828	17.799
Immaterielle Anlagewerte	0	4.733	4.733	0	5.306	5.306
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-20	0	-20	-305	0	-305
Rückstellungen	-1.975	337	-1.638	-1.788	0	-1.788
Gesamt	-11.098	14.094	2.996	-8.336	23.134	14.798

Von den tatsächlichen Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 14.527 Tsd. Euro (2010: 4.521 Tsd. Euro) werden voraussichtlich 12.607 Tsd. Euro (2010: 1.251 Tsd. Euro nach Ablauf des Jahres 2011) nach Ablauf des Jahres 2012 realisiert. Von den latenten Ertragsteueransprüchen in Höhe von 11.098 Tsd. Euro werden voraussichtlich 9.489 Tsd. Euro, von latenten Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 14.094 Tsd. Euro werden voraussichtlich 4.605 Tsd. Euro nach Ablauf des Jahres 2012 realisiert. Im Vorjahr hatten von latenten Steuerverpflichtungen von 14.798 Tsd. Euro Verpflichtungen in Höhe von 11.098 Tsd. Euro eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Per 31. Dezember 2011 wurden die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen wie im Vorjahr mit den aktuell gültigen Steuersätzen bewertet.

Der anzuwendende Ertragsteuersatz zur Ermittlung der Verpflichtungen setzt sich zusammen aus dem in Deutschland ab 1. Januar 2008 geltenden Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % und einem Steuersatz für Gewerbesteuer von 10,15 % für die comdirect bank AG (Standort Quickborn) sowie 12,25 % für die ebase GmbH (Standort Aschheim).

Es ergibt sich somit ein Ertragsteuersatz von rund 25,98 % für die comdirect bank AG sowie von rund 27,73 % für die ebase GmbH.

51 Sonstige Passiva

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Rechnungsabgrenzungsposten	500	0	-
Verbindlichkeiten aus Abgeltungsteuer	6.153	18.396	-66,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.709	22.451	19,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.492	10.206	-65,8
Andere	4.864	2.720	78,8
Gesamt	41.718	53.773	-22,4

Die sonstigen Passiva enthalten keine wesentlichen Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten. Dies galt auch im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern wurden in die „Verbindlichkeiten aus Abgeltungsteuer“ und „Andere“ umgegliedert.

52 Eigenkapital

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221	0,0
Kapitalrücklage	223.296	223.296	0,0
Gewinnrücklagen	92.350	59.671	54,8
Neubewertungsrücklage	11.317	30.717	-63,2
Konzerngewinn	79.084	59.313	33,3
Eigenkapital	547.268	514.218	6,4

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus nennwertlosen Stückaktien.

	Anzahl
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien am 1.1.2011	141.220.815
Ausgabe neuer Aktien	0
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien am 31.12.2011	141.220.815

Vorzugsrechte oder Beschränkungen in Bezug auf die Ausschüttung von Dividenden liegen bei der comdirect bank AG nicht vor. Alle ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage werden freie Rücklagen ausgewiesen, außerdem der das gezeichnete Kapital übersteigende Betrag aus der Ausübung der Aktienoptionen.

Gewinnrücklagen

In der Gewinnrücklage werden die nicht ausgeschütteten Konzernüberschüsse ausgewiesen.

Neubewertungsrücklage

In der Neubewertungsrücklage werden die Ergebnisse aus der Bewertung des Finanzanlagebestands, der sich aus zinstragenden und dividendenorientierten Instrumenten zusammensetzt, zum Fair Value nach Berücksichtigung latenter Steuern eingestellt. Eine erfolgswirksame Erfassung der Gewinne oder Verluste erfolgt erst, wenn der Vermögenswert veräußert worden ist beziehungsweise Wertminderungen oder Wertaufholungen vorgenommen werden.

Die Veränderung der Neubewertungsrücklage in Höhe von –19.400 Tsd. Euro nach Steuern (2010: –20.875 Tsd. Euro) setzt sich zusammen aus einer Abnahme der Neubewertungsrücklage vor Steuern von 26.090 Tsd. Euro (2010: Abnahme von 28.583 Tsd. Euro), einem tatsächlichen Steueraufwand von 2.488 Tsd. Euro (2010: Steuerertrag 2.896 Tsd. Euro) sowie einem latenten Steuerertrag von 9.178 Tsd. Euro (2010: 4.812 Tsd. Euro).